







In eigener Sache



Rebekka Fischer

Das Jahr 2023 war ein Jahr der Veränderungen. Mit dem Namen **Haustierhilfe** haben wir unseren Namen unseren tatsächlichen Aktivitäten angepasst. Das Büro in Malters wurde zu eng. Ein Umzug in grössere Räumlichkeiten wurde immer dringender. Ende Februar 2023 zogen wir ins Büro in Mönchaltorf um. Unser Plan, eine weitere Fachkraft für die Bearbeitung von Gesuchen einzustellen, mussten wir aus finanziellen Gründen verschieben.

Die Anzahl der Unterstützungsanträge ist auch 2023 weiter gestiegen. Bei Tierarztrechnungen von rund CHF 38'000.-pro Monat waren unsere Reserven bald aufgebraucht. Wir konnten den Verwaltungsaufwand jedoch auf weniger als 9% senken. Es ist uns klar, dass wir neue Spender finden müssen, damit wir unsere Arbeit auch in den nächsten Jahren im gleichen Umfang weiterführen können. Die Anzahl der Bedürftigen wird angesichts der hohen Mieten

und Krankenkassenprämien nicht abnehmen. Die Finanzierung dieser dringlichen Aufgabe ist noch nicht gesichert. Wir versuchen zunächst mit geringen Kosten neue Spender zu finden und weitere Schritte eingehend evaluieren.

Es ist für uns nicht selbstverständlich, dass so viele tierliebende Menschen unsere Arbeit so grosszügig unterstützen. Das Vertrauen in unser Team und das Engagement der Spenderinnen und Spender für die Tiere in der Schweiz ist bemerkenswert. Ein grosses Dankeschön an alle unsere Unterstützer.

Rebekka Fischer
Vereinspräsidentin



Unsere Härtefälle 2023

HAUSTIERE RETTEN – UNSER FOKUS

Bei einem Autounfall, einem Sturz aus dem Fenster, einem verschluckten Fremdkörper oder bei Vergiftungen, gilt es schnell zu helfen und die notwendigen Behandlungen oder Operationen zu ermöglichen. Tierhalter, die an der Armutsgrenze leben, werden jedoch immer wieder abgewiesen, weil sie die Kosten dafür nicht tragen können. Das bedeutet, dass Tiere eingeschläfert, krank oder verletzt nach Hause geschickt werden oder die Tierhalter sie weggeben müssen.

Die Gesuche um Unterstützung nehmen laufend zu. Neu hinzugekommen sind Flüchtlinge aus der Ukraine, die ihre Tiere mit in die Schweiz genommen haben. In der Regel gehen wir davon aus, dass die Grundkosten wie Impfungen, Kastration oder Futter von den Tierhaltern selbst beglichen werden. Bei Verletzungen sind jedoch schon die Kosten für die Diagnose für viele schon zu hoch. Beträge über mehrere hundert oder tausende von Franken können Familien, die bereits an der Armutsgrenze leben, in den Ruin treiben. Die Tiere sind für die meisten ein geliebter Anker, fürs Leben. Sei es, um nicht ganz alleine zu sein oder um eine verantwortungsvolle Aufgabe zu haben. Unsere Hilfe kommt also nicht nur kranken oder verletzten Tieren zugute, sie ist auch ein wertvoller Beitrag zu unserem Sozialsystem, welches für Tiere kein Budget hat.

Unterstützungsanträge werden von uns geprüft

- Nachweisbare Bedürftigkeit des Halters oder der Halterin (Bestätigungen vom Sozialamt, der IV oder Nachweis des Einkommens und Vermögens).
- Besitzernachweis: Chip Registrierung: Amicus oder Anis. Bei Katzen ohne Chip: Impfpass oder Heimtierpass, alte Rechnungen oder Kaufvertrag.
- Nachvollziehbare Notwendigkeit der Behandlung zum Wohl des Tieres (Belege und Berichte der Tierkliniken und Tierärzte). Wir sprechen immer mit den Tierärzten persönlich.
- Sicherstellung einer tiergerechten Lebensqualität aufgrund einer Behandlung/Operation (z.B. keine Tumoroperation oder Chemotherapie bei älteren Tieren).
- Die Rechnungen – oder Teilbeträge – werden direkt an Tierärzte oder Therapeuten bezahlt.

Unterstützungsanträge

Um unser Budget zu schonen, müssen wir zurzeit die Unterstützung für folgende Fälle ablehnen:

- Wiederholte Unterstützungsbeiträge über einen längeren Zeitraum sind nicht möglich.
- Bereits beglichene Tierarztrechnungen können nicht zurückerstattet werden.
- Keine Grundkosten für die Versorgung des Tieres – wie Impfungen, Kastration, Chip, Futter
- Keine Unterbringungskosten in Heimen oder bei Drittpersonen
- Die Kosten für Euthanasie und Kremationen können nicht übernommen werden.



Dies sind einige der 315 Hunde und Katzen, denen wir 2023 helfen konnten



Billie

Der 1-jährige Kater Billie kam mit einer ausgeprägten Hüfte nach Hause. Er wurde sofort operiert.

Beitrag: CHF 900.-



Ginger

Der Kater Ginger ist zwei Jahre alt. Er litt unter einer Blasenentzündung und Harnsteinen.

Beitrag: CHF 500.-



Stitch

Der kleine Stitch konnte plötzlich nicht mehr laufen. Der Bandscheibenvorfall wurde sofort operiert.

Beitrag: CHF 2'000.-



Vida

Die XL-Bully-Hündin hat sich einen Kreuzbandriss zugezogen und musste operiert werden.

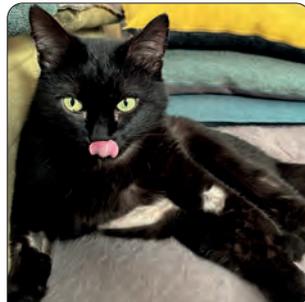
Kosten: CHF 2'200.-



Oreo

Der 4-jährige Kater Oreo ist aus dem 4. Stock gefallen. Bruch von Elle, Speiche, Handgelenk und Nasenbein.

Beitrag: CHF 3'722.55



Blacky

Der 11-jährige Blacky litt an einer Darmentzündung. Er wurde hospitalisiert, erhielt Antibiotika und eine Magensonde.

Kosten: CHF 1'357.-



Bela

Die 1-jährige Hündin hatte einen Herzfehler (PDA). Die Öffnung von Aorta zur Lungenarterie wurde chirurgisch geschlossen.

Kosten: CHF 4'936.60



Donar

Der 7-jährige Bullterrier Donar hatte eine Entzündung der Leber-Gallen-Wege. Antibiotika-Infusion stationär.

Kosten: CHF 3'027.20



Ory

Der 6-jährige Ory hatte einen epileptischen Anfall, Herzgeräusche und Bluthochdruck.

Kosten: CHF 1'912.65



Tigi

Der 8-jährige Kater musste wegen Harnverhaltung zum Tierarzt. Operative Harnröhrenerweiterung.

Kosten: CHF 2'471.80



Betty

Die 10-jährige Betty erlitt einen Bandscheibenvorfall und wurde notfallmässig operiert.

Kosten: CHF 6'479.35



Biggie

Der 5-jährige Biggie hat sich beim Herumtollen einen Kreuzbandriss zugezogen.

Kosten: CHF 3'379.70



Schnurri

Der 2-jährige Kater wurde von einem Mähdrescher erfasst. Die Krankenkasse hat nicht bezahlt. Kosten: CHF 3'231.45.



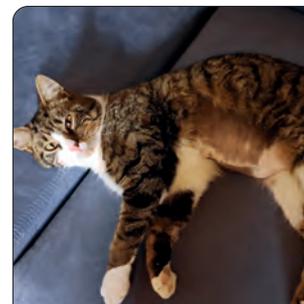
Tajoi

Der süsse Chinchilla, Tajoi, ist 10 Jahre alt. Er hat sich ein Vorderbein in Schulterhöhe gebrochen. Kosten: CHF 1'129.20.



Pino

Der 14-jährige Border Collie hatte einen Hodentumor, welcher durch Kastration entfernt wurde. Beitrag: CHF 100.55.



Berry

Der übermütige, 1.5-jährige Berry, hatte einen Autounfall und erlitt innere Verletzungen. Beitrag: CHF 572.00.



Luna

Der 2-jährige Kater hatte einen Darmverschluss und musste notfallmässig operiert werden. Kosten: CHF 1'200.00.



Joy

Der 6-jährige Schäferrüde hatte Flüssigkeit in der Lunge und musste dringend operiert werden. Kosten: CHF 3'511.20.



Gnomeo

Der quirlige Kater ist 7 Jahre alt. Er hatte einen langen Faden verschluckt. Entfernung unter Narkose. Kosten CHF 363.35.



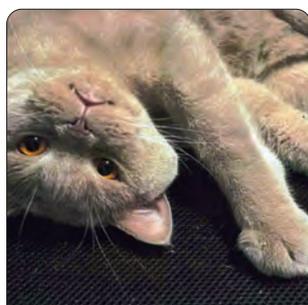
Teddy

Der 8-jährige Teddy hatte, durch das Fressen einer Omelette, eine lebensbedrohliche Xylit-Vergiftung. Kosten: CHF 1'136.75.



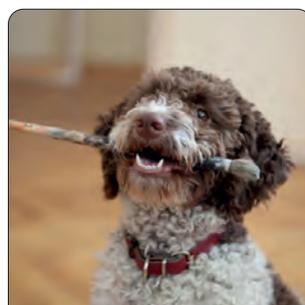
Hope

Das Therapiepferd Hope wurde mehrfach von einem Tierschänder verletzt. 3 Wochen Klinikaufenthalt. Kosten: CHF 4'568.75.



Phönix

Mit Erbrechen, Apathie und stark entzündetem Zahnfleisch wurde Phönix sofort mit Antibiotika behandelt. Zahnextraktion. Kosten: CHF 1'372.35.



Mani

Der 1-jährige Mani hatte Probleme mit beiden Hüftgelenken. Die Operation wurde mit einem Beitrag unterstützt. Beitrag: CHF 1'061.40.



Lusi

Die 5-jährige Lusi hatte Geburtskomplikationen und musste ihre Jungen mit einem Notfall-Kaiserschnitt gebären. Kosten: CHF 1'603.85.



Lebenshöfe / Gnadenhöfe / Tier-Asyle

TIERSCHUTZ KONKRET

Gnaden- oder Lebenshöfe sind Asyle, die es vor allem Nutztieren ermöglichen, ihr restliches Leben frei und ohne Ausbeutung verbringen dürfen. Einerseits ist eine sehr befriedigend für alle Tierliebhaber, die ein Tier gerettet haben, aber eine grosse finanzielle Bürde für die Betreiber. Wir prüfen die Betriebe hinsichtlich Haltung und Pflege der Tiere, aber auch das Potenzial der Besitzer ihren Hof betriebstechnisch und administrativ professionell zu führen. Dazu gehört auch die Bereitschaft, mit uns zusammenzuarbeiten.

Tierasyl Hübeli

Nebst Pferden, Eseln, Ziegen, Schafen, Schweinen, Enten, Gänsen, Kaninchen und Hühnern, hat Rita noch jede Menge Katzen und ein Rudel Hunde. Die über 100 Tiere auf dem Lebenshof «Hübeli», sind alles Tiere, die vor schlimmer Haltung oder gar vor dem Schlachten gerettet wurden. Rita Tubbs, die Besitzerin des Tierasyl Hübeli, umsorgt und pflegt hier alle Tiere liebevoll. Sie hat viele ältere Tiere, die öfters auch medizinisch versorgt werden müssen. Aufgrund des heissen Sommers, hatten alle

Bauern Mühe, genügend Heu für den Winter zu produzieren. Rita's Tiere grasen von Frühling bis Herbst auf den wenigen Weideflächen, die sie hat. Das heisst, sie muss jeden Herbst alles Winterfutter und Stroh einkaufen. Meist reicht der Vorrat nicht bis im Frühjahr. Dann muss das Futter noch teurer einkaufen. Allein die vier Pferde brauchen nebst Getreide fast eine Tonne Heu pro Monat. Naturherzen.ch unterstützt das Hübeli zurzeit vor allem administrativ und hilft beim Versand der Berichte an die Spender.





Der Lebenshof Tierlihof in Reiden ist am Start



Der idyllische Hof im Reidermoos liegt am Hang.



Die Enten geniessen das kühle Bad im Sommer.



Esel, Ziegen und Schafe haben genügend Auslauf.

Als Barbara den Hof von ihrem verstorbenen Vater übernommen hat, wusste sie gleich, dass eine konventionelle Bewirtschaftung – ausschliesslich mit Kühen – für Sie nicht in Frage kam. Ein bunter und ruhiger Lebenshof für alte oder ungewollte Tiere war ihr Ziel. Es war nicht schwer, Tier die ein neues Zuhause brauchten zu finden. Schon bald hatte sie den Hof gefüllt mit Pferden, Ponys, Eseln, Ziegen, Schafen, Schweinen, Enten und mehreren Hunden. Es gibt genügend Weideland am Hang der idyllischen Umgebung in Reiden. Die Tiere haben alles, was sie brauchen und erhalten viel Fürsorge und Pflege von Barbara.

Der Hof wurde schon sehr viele Jahre nicht mehr in Stand gehalten. Barbara muss zum Beispiel tonnenweise Waldboden-Substrat mit der Handkarre von der Strasse zu den Ställen hinaufbugsiieren. Es ist Schwerstarbeit für eine einzelne Frau, jedoch der beste Untergrund für die Tiere im Stall. Es sind die Ställe und Zäune, die Barbara Probleme bereiten. Mit dem trockenen Sommer hat sich der Boden stark verhärtet. Jedes Mal, wenn es regnet, schwemmt das Wasser grosse Mengen an Erde den Hang hinunter. Die dadurch zerstörten und halb begrabenen Zäune müssen alle erneuert werden. Die hangseitigen Wände der Ställe lassen bereits Wasser in die Ställe sickern. Ein ungesundes Klima für die Tiere. Das ist das dringendste Problem, das Barbara noch vor dem ersten Schnee angehen muss. Der Aufwand, die Stallmauern und Zäune zu reparieren und gleichzeitig noch eine vernünftige Drainage die Erdrutsche zu finden, ist gross. Ohne Reparaturen werden in den nächsten Jahren die Stallwände zusammenfallen.

Barbara hat bereits einige dringend notwendige Arbeit ausführen lassen. Was die Handwerker jedoch an Pfusch abgeliefert haben, ist eine Frechheit. Sie braucht dringend unser aller Unterstützung. Barbara ist dabei einen Verein zu gründen, der die Bewirtschaftung und Pflege der Tiere übernimmt und kostenlos auf dem Hof bleiben darf.



WILLI & PARTNER
REVISION UND ERGÄNZENDE
STUDIEN UND BERATUNGSLEISTUNGEN
UNTERNEHMENSBERATUNG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins "Haustierhilfe", Mönchaltorf ZH

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins "Haustierhilfe" für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vergleichszahlen der Jahresrechnung aus dem Vorjahr wurden nicht geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wetzikon, 02. Mai 2024

WILLI & PARTNER AG

ppa. Bruno Wüst
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sven Düring
zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung



Haustierhilfe⁺

Für das Wohl von kranken
oder verletzten Haustieren



Haustierhilfe
Isenrietstrasse 34
8617 Mönchaltorf

info@haustierhilfe.ch
tiere@haustierhilfe.ch
www.haustierhilfe.ch

PostFinance Konto
Konto: CH98 0900 0000 8964 1680 1

 Büro: 041 467 06 79
Anträge: 041 467 09 99